

Die Woche im Blick

- Neubesetzung im Gesundheitsministerium:**
Dr. Klaus Theo Schröder neuer beamteter Staatssekretär **2**
- KZV-Vorstand Hamburg:**
Dr. (RO) E. Banthien löst Dr. W. Klenke ab **4**
- Statements zum Ministerwechsel im Bundesgesundheitsministerium (2)** **5-8**

Praxis

- Prof. A. Lussi zur Diagnostik der Fissurenkaries:**
Herkömmliche Methoden zu wenig objektiv **10**
- KFO-Diagnostik:**
Diagnostische Schlüssel der Weichteile mehr beachten **11**

Praxis aktuell

- Materialwissenschaftliche Betrachtung:**
Zirkonoxid – extrem gut und extrem schwierig **12**
- Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung:**
Auswirkungen für Arbeitgeber und -nehmer **15**
- Wenn Mitarbeiter scheitern:**
Wie man den Teufelskreis durchbricht **17**
- DZW Monatsumfrage Januar 2001** **8**
- Leserforum** **19**

Dr. Jörg-Peter Husemann weiterhin Vorsitzender – Einheitlicher Punktwert:

KZV Berlin macht gegen die „Freiverbandsbestimmte KZBV“ mobil

Anfang vergangener Woche wählten die 48 Vertreter der rund 3.000 Berliner Kassenzahnärzte ihre Repräsentanten für die nächsten vier Jahre. Zum Vorsitzenden der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) wiedergewählt wurde Dr. Jörg-Peter Husemann (51), neuer stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Karl-Georg Pochhammer (46, Foto).

Beide gehören dem Verband der Zahnärzte von Berlin an, der bei der vorangegangenen VV-Wahl die meisten Vertreter in die Versammlung hat entsenden können. Wiedergewählt zu Beisitzern im Vorstand wurden Dr. Horst Freigang (52) und Dr. Peter Rausendorff (63), ebenso vom Verband der Zahnärzte von Berlin wie – neu im Vorstand –

Andreas Müller-Reichenwallner, bisher Vorsitzender dieses Verbandes.

„Rückkehr zum Pragmatismus“

Auf Wunsch von Dr. Husemann wurde ein Vertreter des deutlich bei den KZV-Wahlen un-

(Fortsetzung auf Seite 4)



Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellvertretender Vorsitzender, und Dr. Jörg-Peter Husemann, Vorsitzender der KZV Berlin.

Die Inhaltsstoffe des japanischen Meerrettichs besitzen eine überraschende Schutzwirkung:

Sushi-Zutat beugt Karies vor

Der Verzehr von Wasabi, einem scharfen japanischen Meerrettich und Zutat des auch in Deutschland immer beliebteren Sushi, schützt vor Karies. Das gab der japanische Wissenschaftler Hideki Masuda von den Material Research and Development Laboratories der Ogawa & Co. Ltd. im Dezember auf einem internationalen Chemie-Kongress der American Chemical Society in Honolulu bekannt.

Wie Masuda und sein Team in Reagenzglas-Versuchen herausfanden, stammt die schützende Wirkung des Kreuzblütlers von Isothiocyanaten, die sich auch in Broccoli und Kohlrarten finden. Sie geben dem Meerrettich sei-

nen stechenden Geruch und scharfen Geschmack und hemmen zugleich das Wachstum des bakteriellen Mikroorganismus Streptococcus mutans, der als Hauptverursacher von Karies gilt.

Schröder stellt Signale auf Einigung – SPD-Fahrplan politische Gesetzgebung in dieser Legislaturperiode

Wegen der Wahlen große Kompromissbereitschaft über den „Leistungserb“

Wenn es auch zum Jubeln zu früh ist, so hat Bundeskanzler Gerhard Schröder im gemeinsamen Gespräch mit der Ärztführung und der neuen Gesundheitsministerin Ulla Schmidt sowie ihrer Parlamentarischen Staatssekretärin Gudrun Schaich-Walch im Kanzleramt am vergangenen Freitag deutlich erkennen lassen, dass in der Gesundheitspolitik eine Wende hin zum Konsens mit den Leistungserbringern vollzogen werden soll.

Ein erster Schritt dazu: Die Regresse bei Arzneimittel-Budgetüberschreitungen sollen nicht vollzogen werden. Über Wege zur Überwindung der stringenten Budgets hin zu Richtgrößen wollen das Bundesgesundheitsministerium (BMG) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KBV) bereits in zwei Wochen verhandeln. Die neue Ministerin zeigte sich nach Aussagen des KBV-Chefs Dr. Manfred Richter-Reichhelm „sehr offen und sehr sachkundig“.

„Entfrachtung des Leistungskatalogs“

Eine „kompromissbereitere Haltung“ des Gesundheitsministeriums zur Handhabung der Arzneimittelbudgets und in der Budgetierung insgesamt bis zur Bundestagswahl hat vergangene Woche auch das SPD-Präsidium der neuen Gesundheitsministerin



Kanzler Gerhard Schröder

empfohlen. Mittelfristig sollte zudem an eine „Entfrachtung des Leistungskatalogs der GKV“ herangegangen werden. Im Beschluss dazu heißt es, dass es aus der „demographischen Entwicklung heraus gelte, das soziale Sicherungssystem neu zu justieren“. Das erfordere im „Gesundheitssektor neue Instrumente und Wege“.

Der frühe...
fängt den...
W...

Wer sich jetzt als Testkunde anmeldet, erhält erhebliche Preisnachlässe. DentraNet hat viele Seiten und mehr als 50.000 Artikel.

Die Originale:
citoMant[®] XXL = Retard
OSTEOINDUCTAL[®]
Soft.Ject[®]
Soft.Retract[®]

Gmds www.gmds-dental.de
Medical & Dental Service GmbH
56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: 0 27 24 - 94 99 - 0
Fax: 0 27 24 - 94 99 29

25. A
46291X
MED